BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-6-75-174-1 **Ensemble Altstadt Volkach.** Das Ensemble umfasst das Gebiet der Stadt innerhalb ihrer aus dem 13. Jahrhundert stammenden Ummauerungslinie sowie Teile des Mauervorgeländes im Westen und Norden, soweit dort die frühbiedermeierliche Auflösung des Befestigungsgürtels in Gartenanlagen noch ablesbar ist.
Volkach hat sich im Laufe des frühen Mittelalters aus dem übergeordneten Zusammenhang des fränkischen Königsguts Prosselsheim/Vogelsburg herausgelöst, verselbständigt und im Hochmittelalter unter der Ägide der Grafen von Castell zum städtischen Gemeinwesen verdichtet, 1258 wurde der Ort als civitas bezeichnet. Die Hochterrasse über der Mündung des Volkachbachs in den Main bot einen günstigen Siedlungsplatz an. Das durch die Befestigungslinie des 13. Jahrhunderts längsoval eingefasste Stadtgebiet entwickelte sich entlang der mainparallelen Hauptstraße, Quer- und Nebenachsen sind nicht ausgebildet - die Querverbindung Brücken-/Spitalstraße entstand erst im Zuge des Brückenbaus 1892 - was damit zusammenhängt, dass sich die historisch wichtigen Flussübergänge nicht in Volkach, sondern in Fahr und Escherndorf/Nordheim befanden. Volkach bietet sich daher als reine Zweitorestadt dar, die Aufgabe der Wegeverteilung übernehmen die sich vor den Toren ausbreitenden Vorstädte. Urzelle der Siedlung ist der von der Stadtmauer, der Oberen Hauptstraße und dem Marktplatz eingegrenzte Bezirk, in dem sich die Stadtpfarrkirche befindet. In diesem Bereich wird der fränkische Fronhof der Frühzeit angenommen und residierten die Stadtherren. Der angrenzende Abschnitt der Oberen Hauptstraße war die Niederlassung der Kaufleute. Das ausgedehnte Besiedlungsgebiet, das sich um eine kreuzförmige Gassenführung (Kreuzgasse) und einen geräumigen Platz (Gänseplatz) östlich der Unteren Hauptstraße ausdehnt, war ursprünglich das Viertel der Hörigen, das sich im Laufe der Zeit zum Wohnplatz von Handwerkern und kleinen Weinbauern entwickelte. Diese Besiedlungsstruktur und das damit zusammenhängende Sozialgefälle lassen sich heute noch deutlich in der Parzellierung ablesen: große Höfe reihen sich entlang der Hauptstraße, im Gebiet um die Kreuzgasse befindet sich ein Konglomerat kleinerer Anwesen. Die Regulierung des Marktplatzes, der sich etwa im mittleren Abschnitt der Hauptstraße öffnet, erfolgte mit dem Bau des Rathauses im 16. Jahrhundert. Die Bebauung der dem Verlauf der ehemaligen Stadtmauer folgenden Gässchen mit niedrigen Kleinhäusern entstand nach der Aufgabe des Zwingers um 1800. Die geschlossene, historische Bebauung des Städtchens spiegelt die architektonische Entwicklung im Würzburger Raum wider, deren Höhepunkte die Akzente ins Stadtbild setzen: die Spätgotik tritt in der Stadtpfarrkirche, die beginnende Renaissance im Rathaus, der Stil der Julius-Echter-Zeit im ehemaligen Zehnthof und im ehemaligen Amtsgericht, der Barock und das Rokoko in vielen Weinbauernhöfen und Bürgerhäusern an der Hauptstraße und in manchen Nebengassen zutage. Traufseit- und Giebelfronten wechseln ab, geschwungene Giebel und Mansarddächer prägen die Dachlandschaft. Das Viertel um die Kreuzgasse und den Gänseplatz, das 1804 abbrannte, trägt den Stempel seiner Wiederaufbauzeit in Wohnbauten, die teilweise nachbarock empfunden sind, meist aber biedermeierlichen Charakter zeigen. Fränkische Fachwerkhäuser tauchen sporadisch auf.

E-6-75-174-2 **Ensemble Ortskern Escherndorf.** Das Weinbauerndorf Escherndorf schmiegt sich als zweizeiliges Häckerstraßendorf an den Maintalhang, es entwickelte sich entlang der Mainparallelen Hauptstraße. Erstmals erwähnt wurde der Ort 1314 und gehörte seit dem 16. Jahrhundert bis 1803 dem Hochstift Würzburg.
In der Dorfmitte entsteht durch die Zufahrtswege zur Fähre und zur Straße nach Volkach eine Kreuzung, an der die Pfarrkirche steht. Die Bebauung besteht aus Winzerhöfen, deren Wohnhäuser zum größten Teil giebelseitig gestellt sind. Die Häuser stammen meist aus dem 19. Jahrhundert, einige Bauten gehen auf das 17./18. Jahrhundert zurück.

E-6-75-174-3 **Ensemble Blütenstraße.** Das einst befestigte Haufendorf Fahr liegt als Fährort am Fuße des weitausladenden Gleithanges am Mainbogen. Seit dem Mittelalter gehörte der Ort bis 1803 zum Würzburger Stift Haug.
Die Hauptstraße des Ortes wird flankiert von meist zweigeschossigen Giebel- und Traufseithäusern des 18./19. Jahrhunderts, die vielfach mit Fachwerkobergeschossen und –giebeln errichtet wurden.

D-6-75-174-295 **8 Grenzsteine.** des Johanniterordens, acht Stück; südöstlich des Ortes, neben der Feldkapelle.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-4 **Alte Obervolkacher Straße 15.** Steinrelief mit Krönung Mariä, bez. 1824; an der Schaubmühle.
nachqualifiziert

D-6-75-174-5 **Alte Obervolkacher Straße 21.** Inschrifttafel mit Wappen, bez. 1589; an der Herrnmühle.
nachqualifiziert

D-6-75-174-6 **Am Bach.** Bildstock, Relief der Kreuzigung, Rückseite hl. Michael, seitlich Schmerzensmann und Heiliger, bekrönendes Satteldach mit Kreuzblumen, spätgotisch, um 1460; mit offener barocker Kapelle überbaut; Ecke Josef-Wächter-Straße.
nachqualifiziert

D-6-75-174-150 **Am Berg.** Bildstock, auf gemauertem Sockel vierkantiger Schaft, mit Kreuzigung und hl. Georg, 17. Jh.; Straße nach Fahr.
nachqualifiziert

D-6-75-174-149 **Am Berg.** Bildstock, Aufsatz auf erneuertem Schaft, Darstellung Opferung des Isaak und Kreuzigung, Seitenfiguren, bez. 1709; Weinlage "Ratsherr".
nachqualifiziert

D-6-75-174-315 **Am Finkenflug.** Bildstock, Aufsatz mit mit Pietà und Inschrift auf der Rückseite, bez. 1677; westlich des ehem. Klosters, gegenüber der Aussichtsplattform.
nachqualifiziert

D-6-75-174-144 **Am Kirchberg.** Bildstock, mit Kreuzigung und Pietà, Seitenfiguren, mit Metallkreuz bekrönt, bez. 1701; Kirchberg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-145 **Am Kirchberg.** Mater Dolorosa, Sandsteinfigur, bez. 1717, restauriert 1993; auf der Weinbergsmauer am Stationswegs zum Kirchberg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-29 **Am Oberen Markt; Oberer Markt 1.** Sommeracher Tor, Oberes Tor, quadratischer Torturm zu ca. sieben Geschossen, Volutengiebel, rundbogige Durchfahrt überwölbt, zugehörig Torwächterhaus mit Stufengiebel, bez. 1597 (restauriert).
nachqualifiziert

D-6-75-174-248 **Am Rotweg.** Prozessionsaltar, in Form eines Tabernakels mit rundbogigen Öffnungen, an den geschlossenen Seiten Relief der Krönung Mariae und Hl. Familie, bez. 1732; an der Straße nach Stammheim.
nachqualifiziert

D-6-75-174-151 **Am Unteren Haidweg.** Bildstock mit Kreuzigung und Seitenfiguren, Inschrift auf der Rückseite, bez. 1644; am Unteren Haidweg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-273 **Am Weidach 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, um 1800; Nebengebäude, Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Tordurchfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-7 **Am Zeilitzheimer Tor 1; Storchgasse 25.** Hoftorpfosten, vier Sandsteinpfosten mit Pinienzapfenaufsätzen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-201 **An der Güß 1; Astheimer Straße 2.** Bildstock mit Kreuzigung und Seitenfiguren, Sandstein, Renaissance, 16./17. Jh.; vor Haus Nr. 4.
nachqualifiziert

D-6-75-174-200 **An der Steige.** Dorfbrunnen, Becken mit geschweifter Brüstung und umlaufender Mauerbank zum Abstellen von Wassergefäßen, in der Mitte Säule für zwei Röhren, mit Maske und Schild ornamentiert, Rokokoanlage, Mitte des 18. Jh.; vor der Kirche.
nachqualifiziert

D-6-75-174-198 **An der Steige 2.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista, nachgotische Chorturmkirche, 1600-1616; mit Ausstattung; neben der nordlichen Kirchenfassade Kreuzigungsgruppe, wohl von Luca van der Auvera, 1750.
nachqualifiziert

D-6-75-174-318 **An der Steige 4.** Wohnhaus, eingeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach, um 1700.
nachqualifiziert

D-6-75-174-170 **Astheimer Kartäuser; Blumenstraße.** Mariensäule, Sandstein, 19. Jh.; am westlichen Ende der Blumenstraße.
nachqualifiziert

D-6-75-174-202 **Astheimer Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckpilastern und geohrten Fensterrahmungen, bez. 1746; Hausfiguren, Immaculata und hl. Josef, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-203 **Astheimer Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckpilastern und geohrten Fensterrahmungen, teils verputztes Fachwerk im Obergeschoss, 18. Jh. Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-204 **Astheimer Straße 11.** Geschnitzte Holztür mit Messingbeschlägen, bez. am Türsturz 1824.
nachqualifiziert

D-6-75-174-205 **Astheimer Straße 13.** Wohnhaus, Giebelhaus, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.; Gruppe, Christus am Ölberg, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-206 **Astheimer Straße 15.** Hausfiguren, Maria und Josef, mittleres 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-207 **Astheimer Straße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1800; Wandmalereien, um 1900.
nachqualifiziert

D-6-75-174-208 **Astheimer Straße 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-209 **Astheimer Straße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckpilastern und geohrten Fensterrahmungen, bez. 1752.
nachqualifiziert

D-6-75-174-210 **Astheimer Straße 33.** Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-212 **Astheimer Straße 36.** Sandsteinrelief mit Darstellung einer Kreuzigung, bez. 1697.
nachqualifiziert

D-6-75-174-264 **Äußerer Gaibacher Weg.** Prozessionsaltar, mit Christus am Ölberg, bez. 1736; Straße nach Zeilitzheim.
nachqualifiziert

D-6-75-174-9 **Badgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, ursprünglich aus zwei Gebäudehälften bestehender zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, Erdgeschoss massiv mit geohrten Rahmungen, spätes 18. Jh.; Rückseite zur Kirchgasse 4.
nachqualifiziert

D-6-75-174-326 **Badgasse 2 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, 1771(dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-6-75-174-108 **Badgasse 2; Schulgasse 1.** Ehem. Zehntscheune, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Obergeschoss auf Konsolen vorkragend, Giebel verputztes Fachwerk, teils mit geohrten Fenstergewänden, bez. 1744, Anlage spätes 15./frühes 16. Jh., wohl später erbgeteilt.
nachqualifiziert

D-6-75-174-11 **Badgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit über enger Rundbogenarkatur vorkragendem Fachwerkobergeschoss auf Konsolen, verputzt, modernisiert, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-12 **Badgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit Toreinfahrt im EG, bez. 1852; Stadtmauer, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-258 **Balthasar-Neumann-Straße 1.** Ehem. Pfarrhaus, Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau, Bruchstein, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-259 **Balthasar-Neumann-Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-265 **Bildstock.** bez. 1928; Straße nach Obervolkach.
nicht nachqualifiziert

D-6-75-174-297 **Bildstock.** Bildstock, südlich des Ortes.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-147 **Bildstock.** Bildstock, mit Pietà, 1919; "Eschbachgraben".
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-299 **Bildstock.** Bildstock, mit Kreuzigung, bez. 1695; in östlicher Mauer des Gutshofs.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-186 **Bildstock.** mit Pietà und Marienkrönung, 18. Jh.; Straße nach Volkach.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-137 **Bildstocksäule.** Flur "Spiegel".
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-169 **Blumenstraße.** Bildstock mit Kreuzigung und Seitenfiguren, Inschrift auf der Rückseite, bez. 1597, an der Gabelung Blumenstraße/Weinbergstraße.
nachqualifiziert

D-6-75-174-156 **Blumenstraße 5.** Steinkreuz; im Vorgarten.
nachqualifiziert

D-6-75-174-229 **Blütenstraße 2.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh., mit älteren Bauteilen; Immaculata-Figur, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-230 **Blütenstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, barockes Steinportal mit Immaculatafigur, 18. Jh.; Rückgebäude mit geohrten Sandsteingewänden, 18. Jh..
nachqualifiziert

D-6-75-174-231 **Blütenstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-232 **Blütenstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-233 **Blütenstraße 10.** Hofanlage, Wohnhaus zweigeschossiger traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss; Nebengebäude, Satteldachbau mit Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-234 **Blütenstraße 11.** Winzergehöft, zweigeschossiges traufseitiges Satteldachhaus mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1629; Stallscheune, 17./19. Jh.; Kellergebäude, 17./18. Jh.; Stallungen, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-235 **Blütenstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, bez. 1725, Immaculata-Figur.
nachqualifiziert

D-6-75-174-214 **Bocksbeutelstraße 1.** Gasthaus, eingeschossiger Mansardhalbwamldachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-215 **Bocksbeutelstraße 2.** Hausfigur, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-216 **Bocksbeutelstraße 34.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau aus Bruchstein mit Hausteingliederungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-217 **Bocksbeutelstraße 60.** Bildstock mit Pietà, bez. 1750, erneuert 1977.
nachqualifiziert

D-6-75-174-13 **Brandshof 5; Brandshof 3.** Hof Brand, ehem. Weingut, Hakenhofanlage, Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Halbwalmdachbau mit Fledermausgauben und geohrten Fenster- und Türrahmungen, 17. Jh.; Remise; Scheune; Hoftorpfosten mit Sandsteinkugelaufsätzen.
nachqualifiziert

D-6-75-174-101 **Brückenmühlbach.** Brückenfigur, hl. Nepomuk, Sandstein, bez. 1717; auf der Brücke zur Schaubmühle.
nachqualifiziert

D-6-75-174-184 **Brühl.** Steinkreuz, auf einem Sockel, Sandstein; an der Straße nach Gerlachshausen.
nachqualifiziert

D-6-75-174-266 **Buch.** Prozessionaaltar mit Pietà, bez. 1775; Straße nach Obervolkach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-276 **Bürgermeister-Erhard-Straße 2; Schwesternstraße 4.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche, Turm spätgotisch, Langhaus zu Beginn des 17. Jh. verändert; mit Ausstattung; Bildstockaufsatz mit Kreuzigung; in der Kirchhofmauer; Bildstock mit Pietà; neben der Kirche; Prozessionsaltar, bez. 1869; bei der Kirche.
nachqualifiziert

D-6-75-174-277 **Bürgermeister-Erhard-Straße 4.** Ehem. Schul- und Rathaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit Eckpilastern, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-278 **Bürgermeister-Erhard-Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Ökonomieteil, 18./19. Jh.; Pforte bez. 1726.
nachqualifiziert

D-6-75-174-325 **Dimbacher Straße 1.** Oktogonaler zweigeschossiger Pavillon mit Pyramiddach und wohl nachträglichem Treppenanbau, um 1800 mit späterer Aufstockung.
nachqualifiziert

D-6-75-174-179 **Dorfplatz.** Bildstock, laut Inschrift zur Erinnerung an den Bamberger Leutnant Johann Valentin Moser, der am 12. September 1720 an der Stelle erschossen wurde, über erneuertem Sockel Relief mit Darstellung der Mordtat, darauf Pietà und Putten, spätbarock, bez. 1720; ehemals vor Marienstraße 31.
nachqualifiziert

D-6-75-174-177 **Dorfplatz.** Inschriftstein, 19. Jh.; vor der Kirche.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-174 **Dorfplatz 2.** Bauernhof, Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmungen, 18./19. Jh., im Kern älter; schmales Nebengebäude mit Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-175 **Dorfplatz 6.** Erdgeschossiges Halbwalmdachhaus, Bruchstein mit Sandsteingewänden, rundbogiger Kellerabgang, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-176 **Dorfplatz 8.** Kath. Wallfahrtskirche St. Maria de Rosario, dreischiffige Pfeilerbasilika mit einschiffigem Chor und Westturm, im Kern zweite Hälfte 13. Jh., Baubeginn 1325, Weihe 1334, Seitenschiffe 1593 gewölbt, Stuckaturen im Mittelschiff um 1750; mit Ausstattung; Gesamtinstandsetzung 1973-1980.
nachqualifiziert

D-6-75-174-289 **Dornstück.** Fundamentspuren einer viereckigen Anlage und Reste des Bergfrieds, 13. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-279 **Dr.-Gengler-Straße 14.** Pfarrhof, Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, in Teilen erhaltene Hofmauer und rundbogiges Portal, bez. 1699; Scheune, Walmdachbau aus Burchsteinmauerwerk, 18. Jh.; Nebengebäude, mit Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-280 **Dr.-Gengler-Straße 18.** Immaculata, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-281 **Dr.-Gengler-Straße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Hofportal bez. 1740, Hausfigur.
nachqualifiziert

D-6-75-174-252 **Dümpftal.** Bildstcok mit Christus am Ölberg, mit Seitenfiguren und Matallkreuz, bez. 1626, erneuert 1947; an der Straße nach Volkach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-197 **Elgersheimer Hof 1; Elgersheimer Hof.** Ehem. Königsgut der Reichsministeralen von Stollberg, später Klosterhof der Zinsterzienserabtei Ebrach, nach 1803 Altersheim für verarmte Volkacher Bürger, Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, verputztes Natursteinmauerwerk, geohrte Sandsteinfenstergewände, bez. 1712, über älterem Kern, Scheune, Bruchsteinbau mit Halbwalmdach; Nebengebäude und Klostermauer, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-257 **Englischer Garten.** Konstitutionssäule zu Ehren der Bayerischen Verfassung von 1818, 30 m hohe kannelierte Säule mit zugänglicher Plattform, von Graf Erwein von Schönborn 1824-1828 nach Entwurf von Leo von Klenzes errichtet; im Schlosspark.
nachqualifiziert

D-6-75-174-256 **Englischer Garten; Schweinfurter Straße 31; Schweinfurter Straße 37; Schweinfurter Straße 39.** Schlosspark, aus einem französischem Lustgarten mit Orangerie aus dem 17. Jh. hervorgegangene ausgedehnte englische Anlage.
nachqualifiziert

D-6-75-174-321 **Escherndorfer Berg.** Bildstock, 18. Jh.; an der Escherndorfer Steige.
nachqualifiziert

D-6-75-174-322 **Escherndorfer Fürstenberg.** Bildstock, mit Kreuzigungsrelief und Seitenfiguren, bez. 1677, erneuert 1871; am Weinbergweg westlich des Ortes zwischen Escherndorfer Fürstenberg und Rückhölzlein.
nachqualifiziert

D-6-75-174-227 **Escherndorfer Fürstenberg.** Relieftafel mit Madonna, 19./20. Jh.; an der Stützmauer eines Weinbergs, westlich der Kirche.
nachqualifiziert

D-6-75-174-223 **Escherndorfer Hengstberg.** Bildstock mit Kreuzigung, bez. 1761, erneuert 1989; an der Zufahrtsstraße nach Volkach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-222 **Escherndorfer Hengstberg.** Bildsäule mit rundbogigem Bildaufsatz und Pietà, bez. 1646; am Weg nach Astheim.
nachqualifiziert

D-6-75-174-226 **Escherndorfer Kirchberg.** Altarbildstock, mit hl. Maria mit Kind und hl. Michael, bez. 1743, erneuert 1981; im Weinberg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-225 **Escherndorfer Lump.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur auf einem Schaft, 18. Jh.; am Fußsteig zur Vogelsburg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-157 **Frank-Ritter-Straße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.; Altarnische mit Rokoko-Umrahmung, hl. Wendelin und Immaculata; zugehörig eingeschossiges Nebenhaus mit Mansarddach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-21 **Gaibacher Straße 4.** Bildstock, auf Säulenschaft Aufsatz mit Kreuzigung, von Kreuz bekrönt, bez. 1710; in die Hauswand eingemauert
nachqualifiziert

D-6-75-174-139 **Gaibacher Straße 29.** Bildhäuschen mit Pietà (Nachbildung), gemauert mit Pultdach abgeschlossen; Gaibacher Straße.
nachqualifiziert

D-6-75-174-17 **Gänseplatz 1.** Wohnhaus, zweigeschossiges dreiseitig freistehendes Mansarddachhaus, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-18 **Gänseplatz 2.** Winzerhof, Winkelhof, Wohnhaus, schmaler Krüppelwalmdachbau, um 1830/40; Nebengebäude und Scheune; Hoftor mit Kugelaufsätzen.
nachqualifiziert

D-6-75-174-19 **Gänseplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Toreinfahrt, unverputztes Bruchsteinmauerwerk mit Kantenquaderung, Sandsteingurtgesims, bez. 1832.
nachqualifiziert

D-6-75-174-20 **Gänseplatz 4.** Ehem. Schmiede, heute Wohnhaus, breit gelagerter zweigeschossiger Halbwalmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-148 **Gedächtnisstein.** 1927; westlich des Kirchbergs.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-23 **Grabengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit geohrten Fensterrahmungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-25 **Grabengasse 4.** Wohnhaus, zweigeshcossiger Walmdachbauin Ecklage, teils geohrte Fensterrahmungen, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-27 **Grabengasse 11; Grabengasse 13.** Wohnhaus, so genanntes Haus Mahler, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau zu drei Achsen, im OG Rundbogenfenster mit breiten Stirnbögen, Mittelfenster mit sog. Palladiomotiv, bez. 1823; Hofmauer mit Pforte.
nachqualifiziert

D-6-75-174-291 **Grund.** Altarbildstock mit Marienkrönung und hl. Sebastian, bez. 1748, Sandstein; an der Straße nach Volkach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-269 **Hallburg 5.** Burg mit ovalem Bering, Bergfried 13./14. Jh., Wohntrakt zweigeschossiger Satteldachbau mit Staffelgiebel, unter Verwendung älterer Bauteile im 16. Jh. erbaut; Burgkapelle St. Pankratius, um 1400.
nachqualifiziert

D-6-75-155-30 **Hallburgkippe.** Steinkreuz, Sandsteinkreuz auf gemauertem Sockel, Kreuzberg, Flurabt. Kreuzäcker.
nachqualifiziert

D-6-75-174-30 **Hauptstraße 1.** Ehem. Gasthof, Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen und Toreinfaht mit zwei rundbogigen Öffnungen, 18. Jh.; Vesperbild, Anfg. 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-31 **Hauptstraße 2.** Ehem. Metzgerei, Hotel, dreigeschossiger geibelständiger Satteldachbau mit geschwungenem Giebel und profilierten Fensterrahmungen, Renaissance, um 1600.
nachqualifiziert

D-6-75-174-32 **Hauptstraße 3.** Ehem. Ackerbürgerhof, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges giebelständiges Fachwerkhaus mit Halbwalmdach, 18. Jh.; Hausfigur.
nachqualifiziert

D-6-75-174-33 **Hauptstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen, bez. 1734.
nachqualifiziert

D-6-75-174-34 **Hauptstraße 5.** Ehem. Ffürstbischöfliche Amtskellerei, heute dem Kloster St. Maria der Franziskanerinnen zugehörig, zweigeschossiger Mansarddachbau, Sandsteinquader, mit reicher Barockgliederung, 1. Hälfte 18. Jh.; Hausfigur.
nachqualifiziert

D-6-75-174-35 **Hauptstraße 6.** Wohn-und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, bez. 1840, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-36 **Hauptstraße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmungen sowie Eckpilastern und Gurtgesims, 18. Jh., im Kern 1415 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-6-75-174-37 **Hauptstraße 9.** Epitaph, Epigraph im Lorbeerkranz mit Familienwappen, Sandsteinplatte, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-38 **Hauptstraße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, so genanntes Haus Haupt, zweigreschossiger Mansarddachbau mit reicher Barockfassade, um 1700; Hofeinfahrt.
nachqualifiziert

D-6-75-174-39 **Hauptstraße 12.** Gasthof "Zur Schwane", zweigeschossiges Traufseithaus, Obergeschoss verputztes Fachwerk, belegt seit 1404; Fassadenumgestaltung 18. Jh.; Hof mit Holzlaube (rekonstruiert); mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-75-174-40 **Hauptstraße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, mit geschossteilendem Gurtgesims und aufgeputzten Eckpilastern, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-41 **Hauptstraße 14.** Ehem. Zehnthof, , Kellerei des Würzburger Domkapitels, 1545 zum Amtshaus umgestaltet, 1929 Gendarmerie, heute Wohn- und Geschäftshaus, Hauptbau, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Volutengiebel, Renaissance, bez. 1545, seitlich angegliederte Durchfahrt; 1974 grundlegend zum Geschäftshaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-6-75-174-42 **Hauptstraße 15.** Ehem. Bäckerei, Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Massivbau mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-43 **Hauptstraße 16.** Wohn- und Geschöftshaus, dreigeshcossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen und Pilastergliederung, bez. 1736.
nachqualifiziert

D-6-75-174-44 **Hauptstraße 17.** Ehem. Uhrmacherei, Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiges Traufseithaus mit leicht in sich verworfenem Satteldach, im Kern wohl um 1500, Aufstockung und Neuausrichtung des Dachs 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-45 **Hauptstraße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Steilsatteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen, Geschossgesimsen und Pilasterordnung, 18. Jh.; zwei schmiedeeiserne Wasserspeier über den Pilasterkapitellen.
nachqualifiziert

D-6-75-174-46 **Hauptstraße 19.** Ehem. Metzgerei, heute Gasthof, zweigeschossiges Mansarddachhaus in Ecklage mit geohrten Fensterrahmungen, 1. Hälfte 18. Jh., Vorderhaus im Kern 2. Hälfte 15. Jh., rückwärtiger Gebäudeteil, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-47 **Hauptstraße 20.** Ehem. Juliusspital, Bankhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, zur Spitalgasse ein Mittelresalit mit Dreiecksgiebel, im Kern 1534, klassizistische Fassade (zum Tiel erneuert), bez. 1812.
nachqualifiziert

D-6-75-174-48 **Hauptstraße 21.** Ehem. Bäckerei, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, Anfg.19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-49 **Hauptstraße 22.** Marktapotheke, dreigeschossiger giebelständiger Steilsatteldachbau in Ecklage mit Volutengiebel, über Rundbogenfries auf Konsolen vorkragende Obergeschosse, Wappenstein des Würzburger Fürstbischofs Friedrich von Wirsberg, bez. 1574; 1966 weitgehend erneuert unter Verwendung älterer Teile.
nachqualifiziert

D-6-75-174-50 **Hauptstraße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen, Mitte 18. Jh.; Hausfigur, hl. Josef.
nachqualifiziert

D-6-75-174-51 **Hauptstraße 24.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.; das Erdgeschoss stark verändert.
nachqualifiziert

D-6-75-174-52 **Hauptstraße 25.** Gasthaus, zweigeshcossiger traufständiger Mansarddachbau, 18./19. Jh., überformt.
nachqualifiziert

D-6-75-174-53 **Hauptstraße 28.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-54 **Hauptstraße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, 18./19. Jh.; im Kern 1534.
nachqualifiziert

D-6-75-174-55 **Hauptstraße 30.** Bürgerhaus, dreigeshcossiger traufständiger Satteldachbau mit profilierten Fensterrahmungen und rundbogiger Toreinfahrt, späte Renaissance, barock und klassizistisch überformt, bez. 1621, nach Brand 1919 teilweise neu aufgebaut.
nachqualifiziert

D-6-75-174-56 **Hauptstraße 31.** Ehem. Amtsgericht, Hotel, zweigeschossiger traufständiger Renaissancebau mit Volutengiebeln, profilierten Fensterrahmungen und Bossenportal bez. 1605, rückwärtiger Trappenturm.
nachqualifiziert

D-6-75-174-57 **Hauptstraße 32.** Bürgerhaus, Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Durchfahrt und geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.; Hausfigur.
nachqualifiziert

D-6-75-174-58 **Hauptstraße 33.** Ehem. Gerberei, Hotel, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, in Ecklage, 18. Jh., an der Stelle eines Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

D-6-75-174-59 **Hauptstraße 34.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage mit geohrten Fensterrahmungen, bez. 1913.
nachqualifiziert

D-6-75-174-60 **Hauptstraße 35.** Wohn- und Gasthaus, erdgeschossiges Giebelhaus mit fachwerkobergeschoss und geohrter Türrahmung, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-61 **Hauptstraße 36.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-64 **Hauptstraße 40.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen, Giebeldreieck vorkragend, verputztes Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-65 **Hauptstraße 44.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau in Ecklage, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-66 **Hauptstraße 46.** Weingut, zweigeshcossiger traufständiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen und rundbogiger Toreinfahrt, bez. 1692, im 18. Jh. überformt.
nachqualifiziert

D-6-75-174-339 **Hauptstraße 48.** Ehem. Apotheke, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, Rundbogenfassade des 19. Jh., im Kern 16./17. Jh.; rundbogige Hofeinfahrt, keilsteingemauertes Sandsteingewände auf Sockelsteinen, mit Wappensteinen des 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-68 **Hauptstraße 52.** Ehem. Bäckerei, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau aus unverputztem Sandsteinquadermauerwerk, mit verschlossenem Durchfahrtportal und Hausportal mit Bäckerzeichen, biedermeierlich-klassizistische Fassade, bez. 1844.
nachqualifiziert

D-6-75-174-69 **Hauptstraße 54.** Gasthof, zweigeschossiger Mansarddachbau aus unverputztem Kalkbruchsteinmauerwerk mit Sandsteingliederungen, bez. 1844; Wirtshausausleger, Schmiedeeisern, 1989 renoviert.
nachqualifiziert

D-6-75-174-188 **Herrengasse 4.** Fußgängerpforte, bez. 1832.
nicht nachqualifiziert

D-6-75-174-533 **Hofwiesenstraße 2.** Hoftor, sog. Stapfs Torbogen, rundbogiges Tor und rundbogige Fußgängerpforte, in Formen der deutschen Renaissance, grüner Sandstein, bez. 1621. (eingelagert).
nachqualifiziert

D-6-75-174-267 **Hohlweg.** Bildstock, mit Kreuzigung und Pietà, 18. Jh.; Feldwegkreuzung, südwestlich des Dorfes.
nachqualifiziert

D-6-75-174-268 **Hohlwegäcker.** Bildstock, mit Kreuzigung und Seitenfigur, Sandstein, bez. 1579; Straße nach Fahr.
nachqualifiziert

D-6-75-174-173 **Im Untern Feld.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur auf einem gemauerten Sockel, 18. Jh.; am nördlichen Fuß der Brückenauffahrt.
nachqualifiziert

D-6-75-174-244 **In der Tanne.** Mariensäule, farbig gefasster Sandstein, spätgotisch; Elgersheimer Weg, im Wald.
nachqualifiziert

D-6-75-174-154 **Josef-Wächter-Straße.** Brückenfigur, hl. Nepomuk, Sandstein, 18. Jh., renoviert 2002.
nachqualifiziert

D-6-75-174-71 **Josef-Wächter-Straße 1.** Sandsteinrelief in Fassade eingemauert, mit Mühle und überfangener Vorhangdraperie, in der Mitte bez. 1831; wohl nicht in situ.
nachqualifiziert

D-6-75-174-72 **Josef-Wächter-Straße 3.** Türgewände mit Sandsteinrelief, Türsturz mit floralen Motiven und Bez. 1814, Gewändestöcke mit Rosettenbesatz sowie Kasetten mit Guttae im Hochrelief.
nachqualifiziert

D-6-75-174-245 **Kapellenstraße.** Bildstock mit Pietà, 19. Jh.; Elgersheimer Weg, Kreuzung Kapellenstraße.
nachqualifiziert

D-6-75-174-251 **Kapellenweg.** Hl. Kreuzkapelle, kreisförmige Anlage mit achtseitiger Kuppel, um 1727; an der Straße nach Volkach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-301 **Kardinal-Döpfner-Straße 10.** Hoftor, Sandsteinpfosten mit Radabweisern und Pinienaufsätzen, Kreuzschlepper, bez. 1740.
nachqualifiziert

D-6-75-174-302 **Kardinal-Döpfner-Straße 16.** Hoftor, Sandsteinpfosten mit Pinienzapfenaufsätzen und Bandelwerk, bez. 1740.
nachqualifiziert

D-6-75-174-303 **Kardinal-Döpfner-Straße 17.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, 1669/1670; mit Ausstattung; Restaurierung 1910.
nachqualifiziert

D-6-75-174-304 **Kardinal-Döpfner-Straße 20.** Hoftorpfosten, Sandsteinpfosten mit Zapfenaufsätzen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-158 **Kartäuserstraße 6; Kartäuserstraße 8; Kartäuserstraße 12; Kartäuserstraße 20; Kartäuserstraße 22.** Ehem. Nebengebäude des Kartäuserklosters, zweigeschossige traufständige Satteldachbauten, teilweise mit Toreinfassungen des 17./18. Jh., weitgehend erneuert; Klostertor mit Wappenreliefs und Figur des hl. Bruno, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-159 **Kartäuserstraße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerk, bez. 1660; Immaculata-Figur, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-160 **Kartäuserstraße 15.** Ehem. Seinsheimsche Vogtei, Massivbau mit Treppengiebel und profilierten Fensterrahmungen, um 1600.
nachqualifiziert

D-6-75-174-161 **Kartäuserstraße 16; Escherndorfer Straße 1; Nähe Kartäuserstraße; Kartäuserstraße 14.** Ehem. Kartäuserkloster Pons Mariae, Kirche, einschiffige Anlage mit Lettner zwischen Chor und Laienraum, 1603-09, barockisiert 1723; Prokuratsgebäude, Renaissance-Bau mit geschweiftem Giebel, Verbindungsgang und Johanniskapelle, 1583; Torbau 1599; Klostermauer teilweise erhalten.
nachqualifiziert

D-6-75-174-162 **Kartäuserstraße 20; Kartäuserstraße 22; Kartäuserstraße 24; Kartäuserstraße 26.** Ehem. Nebengebäude des Kartäuserklosters, zweigeschossige traufständige Satteldachbauten teilweise mit Toreinfassungen des 17./18. Jh.; weitgehend erneuert.
nachqualifiziert

D-6-75-174-236 **Kaulberg 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Rahmungen, bez. 1712.
nachqualifiziert

D-6-75-174-237 **Kaulberg 5.** Hofanlage, Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Scheune, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-239 **Kaulberg 10.** Kreuzschlepper, ehem. Bildstockaufsatz, Sandstein, bez. 1716; auf der Hofmauer.
nachqualifiziert

D-6-75-174-146 **Kirchberg; Seeberg.** Kreuzweg zur Wallfahrtskirche St. Maria auf dem Kirchberg, 14 Stationen in Form von Bruchsteinkapellchen mit Reliefs, 1864; Kirchberg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-142 **Kirchbergweg.** Bildstock, geschweifter Altarsockel, Schaft mit Engelkopf und Festons dekoriert, darauf Aufsatz mit Kreuzigung, seitlich Heilige von Akanthus überdacht, Rückseite Inschrift, bez. 1701; am Stationsweg zum Kirchberg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-73 **Kirchbergweg 20; Am Kirchberg.** Wallfahrtskirche St. Maria im Weingarten, Mitte 15. Jh., Turm und Sakristei 13./14. Jh.; mit Ausstattung; zugehörige Wohnhäuser 1732 und Tor mit Figur des Hl. Johannes Nepomuk; Einfriedungsmauer .
nachqualifiziert

D-6-75-174-143 **Kirchbergweg; Kirchbergweg 8.** Kreuzwegstationen, drei Reliefs auf Sockelbauten, oben durch ein Pultdach abgeschlossen: 1. Christus begegnet seiner Mutter, bez. 1521; 2. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen, bez. 1520; 3. Veronika reicht Christus das Schweißtuch, bez. 1521; am Wallfahrtsweg zum Kirchberg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-74 **Kirchgasse 1.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus und St. Georg, Saalbau mit polygonalem Chor, Baubeginn des Chores 1413, Langhaus 1472, 1513 Bau des Turmes durch Hans Bock, das Langhaus Mitte 18. Jh. umgestaltet; mit Ausstattung; westlich angebaut profanierte Kapelle St. Nikolaus, 15. Jh.; Ölberg, 16. Jh.; Kruzifix.
nachqualifiziert

D-6-75-174-379 **Kirchgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Satteldach und verputztem Fachwerkobergeschoss, Mitte 15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-75 **Kirchgasse 3.** Ehem. Lateinschule, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeshoss, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-163 **Kirchstraße 15.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, spätgotische Anlage, 2. Hälfte 15. Jh., Langhaus 1775 verändert; Kruzifix, 18. Jh., neben der Kirche.
nachqualifiziert

D-6-75-174-164 **Kirchstraße 20; Nähe Kirchstraße.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1621; Madonnenfigur auf der Mauer.
nachqualifiziert

D-6-75-174-165 **Kirchstraße 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-166 **Kirchstraße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, im Kern 1464 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

D-6-75-174-167 **Kirchstraße 46.** Hausfigur, Immaculata, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-141 **Klingen.** Bildstock, mit Pietà auf vierkantigem Schaft mit Spiegeln, 18. Jh., erneuert 2008.
nachqualifiziert

D-6-75-174-271 **Köhler 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau über Hakenförmigem Grundriss, 18. Jh.; Steinrelief mit Kreuzigung, bez. 1784.
nachqualifiziert

D-6-75-174-270 **Köhler 19.** Kath. Filialkirche St. Andreas, einfacher Bau des 18. Jh., Dachreiter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-75-174-536 **Krautampeln.** Bildstock, auf massivem Pfeiler Aufsatz mit Satteldach, Aufbau wohl 1683.
nachqualifiziert

D-6-75-174-77 **Kreuzgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-294 **Krönleinsbrunn.** Feldkapelle, kleiner Walmdachbau mit polygonalem Chorabschluss, Bildstockrelief der Pietà in der Choraußenwand; südöstlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-6-75-174-308 **Krönleinstraße.** Kruzifix, Dreinageltypus, Inschriftentafel aus Metall auf dem Sockel, 19. Jh.; am Feldweg nach Lülsfeld.
nachqualifiziert

D-6-75-174-309 **Krönleinstraße.** Bildstock, vierseitiger Bildaufsatz, spitzbogige Bildnischen mit Kreuzigung, hl. Georg und hl. Katherina, Inschrift, bez. 1615, Sandstein, Sockel und Schaft erneuert; an der alten Straße nach Järkendorf.
nachqualifiziert

D-6-75-174-182 **Kunzenberg.** Bildstock, auf viereckigem Schaft Aufsatz mit Satteldach und spitzbogiger Bildnische, darin Relief mit Kreuzigung, um 1600; Feldweg nordwestlich der Kirche.
nachqualifiziert

D-6-75-174-187 **Kunzenberg.** Bildstock mit Maria als Himmelskönigin, Kalkstein, neubarock, bez. 1930; Straße nach Volkach, an der Abzweigung nach Sommerach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-285 **Landsknechtstraße 20.** Sandsteinportal mit Pinienaufsätzen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-286 **Landsknechtstraße 23.** Ehem. Zehnthof, Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen; Scheune, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-274 **Landstraße 10; Nähe Landstraße; Landstraße 12.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Chorturmkirche, Turm 14. Jh.; mit Ausstattung (Langhaus 1970 erneuert); Teile des Kirchgadens, bez. 1700; sechs Grabmäler des 17. Jh.; in der Friedhofsmauer und in der Leichenhalle; Grabmal, 1828; im Friedhof.
nachqualifiziert

D-6-75-174-275 **Landstraße 11.** Ehem. Schloss der Grafen von Castell, einfache zweigeschossige Anlage, an den beiden vorderen Ecken ein halbes Geschoss aufgesetzt (verputztes Fachwerk), Mansarddach, zugesetzter Torbogen mit rustiziertem Portal, bez. 1736, über älterem Kern des 15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-2 **Langenberg.** Pietà, Sandstein, bez. 1722; an der Straße nach Escherndorf.
nachqualifiziert

D-6-75-174-272 **Langenberg.** Bildstock mit Kreuzigung, bez. 1605 und 1876, erneuert 1924; an der Straße nach Escherndorf.
nachqualifiziert

D-6-75-174-307 **Lindenstraße.** Bildsäule, mit Figur der Immaculata, Sandstein, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; in der Dorfmitte.
nachqualifiziert

D-6-75-174-306 **Lindenstraße 12.** bauernhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.; Hausrelief, Marienkrönung, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-240 **Maingasse 10.** Pfarrhaus, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-241 **Maingasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-242 **Maingasse 14; Nähe Blütenstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista, Chorturmkirche, Saalbau, spätgotischer Turm, Langhaus, 1726, von Jakob Bauer; mit Ausstattung; Sebastiansfigur von 1773.
nachqualifiziert

D-6-75-174-152 **Marienfigur.** 18. Jh.; Straße nach Rimbach.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-81 **Marktplatz.** Stadtbrunnen, erste Vorläuferbrunnenanlage von Meister Philipp Höhenstein aus Schweinfurt bereits nach 1488, heutiger Stadtbrunnen als achteckiges Becken mit verkröpftem Brunnenkranz, in der Mitte vierröhrige Brunnensäule, darauf Immaculatastatue, die Brunnenanlage um 1720, bez. renoviert 1892; ehemals daneben hl. Nepomuk, dieser seit 1892 auf der neuen Mainbrücke.
nachqualifiziert

D-6-75-174-78 **Marktplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger traufständiger Renaissancesteinbau mit Steilsatteldach, doppelläufiger Freitreppe über spitzbogiger Toreinfahrt und Mittelerker, rückwärtiger Treppenturm, nach 1544.
nachqualifiziert

D-6-75-174-79 **Marktplatz 3.** Ehem. Bäckerei, Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-80 **Marktplatz 5.** Ehem. Färberei, Gasthof, dreigeschossiger traufständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Schopfwalm, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-287 **Michaelistraße 2.** Kath. Friedhofskapelle St. Michael, einfacher Bau mit Dachreiter, 1716; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit rundbogigem Portal, darüber drei Reliefs.
nachqualifiziert

D-6-75-174-82 **Mittlere Spitalgasse 7.** Türgewände mit Oberlicht, Knotenpunkte von Gewändepfosten und -sturz als Hochrelief mit Rosettenbesatz, am Sturz ein Feston, Schlussstein mit Spitzeisen und Kelle, um 1800.
nachqualifiziert

D-6-75-174-250 **Mönchsberg.** Kreuzschlepper, Sandstein, bez. 1704; am mittleren Weinbergsweg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-211 **Nähe Astheimer Straße.** Brunnenturm, aus Bruchsteinmauerwerk mit Zeltdach, wohl spätmittelalterlich; nahe Astheimer Straße 34.
nachqualifiziert

D-6-75-174-16 **Nähe Engertstraße.** Gartenhäuschen über oktogonalem Grundriß mit Mansarddach, Mitte 18. Jh., stark überformt.
nachqualifiziert

D-6-75-174-70 **Nähe Josef-Wächter-Straße.** Gaibacher Torturm, Unterer Turm, quadratischer Turm zu sechs Geschossen, Turmaufsatz Welsche Haube, bez. 1579, im Kern 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-168 **Nähe Kirchstraße.** Steinaltar, Sandstein, barock, 2. Hälfte 17. Jh.; an Gartenmauer.
nachqualifiziert

D-6-75-174-292 **Nähe Landsknechtstraße.** Kruzifix, Sandsteinkreuz auf Sockel mit abgeschrägtem Tisch, Viernageltypus, bez. 1903; am nordwestlichen Ortsrand.
nachqualifiziert

D-6-75-174-332 **Nähe Landsknechtstraße.** Bildstock, Baldachin mit geschlossener Rückwand und zwei Freisäulen, Bekrönung Kreuzschlepper und Knecht, Kreuzigungsrelief, Sandstein, 1716.
nachqualifiziert

D-6-75-174-336 **Nähe Lindenstraße.** Kriegerdenkmal, auf hohem Sockel mit Inschriften, Symbole des Krieges: Kanonenrohr, Siegerkranz, Soldatenhelm, Sandstein, bez. 1921.
nachqualifiziert

D-6-75-174-327 **Nähe Mainstraße; Bahnlinie Seligenstadt-Volkach; Nähe Bahnlinie Seligenstadt-Volkach.** Brückenzollhaus, dann Schrankenwärterhaus, dreigeschossiges turmartiges Gebäude mit vortretendem Obergeschoss und Pyramiddach, Heimatstil, 1891 und 1957/58; Teil des Roth-Wagner-Brückengerätes.
nachqualifiziert

D-6-75-174-246 **Nähe Mönchbergstraße.** Prozessionsaltar mit hl. Laurentius, 18. Jh.; Volkacher Straße, gegenüber des Friedhofs.
nachqualifiziert

D-6-75-174-228 **Nähe Mönchbergstraße; Nähe Blütenstraße.** Friedhof mit Barockportal; Friedhofskapelle, vor 1706; Kreuzigungsgruppe, Mitte 15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-96 **Nähe Obere Zwingergasse.** Fragment eines Bildstockaufsatzes, eingemauert in die Nordwand der ehem. Zehntscheune, faszierte Sandsteintafel mit hl. Andreas, Sandstein, wohl 18. Jh..
nachqualifiziert

D-6-75-174-317 **Nähe Öd.** Friedhofskreuz, lebensgroßes Dreinagelkreuz aus Sandstein, Totenkopf am unteren Balkenende, 18. Jh.; im Friedhof.
nachqualifiziert

D-6-75-174-537 **Nähe Schweinfurter Straße.** Friedhofskreuz, Kruzifix auf Inschriftensockel, Sandstein, bez. 1822.
nachqualifiziert

D-6-75-174-260 **Nähe Schweinfurter Straße.** Relief der Pietà, in Rokokonische, Sandstein, bez. 1775.
nachqualifiziert

D-6-75-174-263 **Nähe Schweinfurter Straße.** Kapellennische, auf einem Sockel, darin Relief mit Kreuzigungsgruppe, bez. 1781; hinter der Pfarrkirche.
nachqualifiziert

D-6-75-174-324 **Nähe Schwesternstraße.** Kriegerdenkmal; Mariensäule, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-180 **Nähe Seestraße.** Bildstock mit eingesetztem gusseisernem Relief, Pietà, bez. 1921; Dorfplatz, Straße nach Reupelsdorf.
nachqualifiziert

D-6-75-174-191 **Nähe Seubeltstraße.** Renaissance-Portal des Friedhofs, Sandstein, bez. 1588.
nachqualifiziert

D-6-75-174-116 **Nähe Sommeracher Straße.** Kreuzschlepper, Sandstein, bez. 1719.
nachqualifiziert

D-6-75-174-320 **Nähe Steige.** Lourdes-Kapelle mit polygonalem Chor und Dachreiter, 1892; davor Lourdes-Grotte; nordwestlich des Ortes am Rückhölzlein.
nachqualifiziert

D-6-75-174-83 **Oberer Markt 4.** Figurennische, Krönung Mariä, barock.
nachqualifiziert

D-6-75-174-84 **Oberer Markt 5; Nähe Oberer Markt.** Evang. Michaelskapelle, Saalbau mit eingezogenem Polygonchor und Dachreiter, Anfang 15. Jh., im 19. Jh. neugotisch restauriert; mit Ausstattung; hierzu Friedhof, im 16. Jh. angelegt, bez. 1604; auf der Tormauer hl. Florian, bez. 1737.
nachqualifiziert

D-6-75-174-85 **Oberer Markt 6.** Inschrifttafel, bez. Ehemaliges Bürgerspital errichtet 1802.
nachqualifiziert

D-6-75-174-86 **Oberer Markt 7.** Gasthof, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau, 18. Jh.; Wirtshausschild, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-87 **Oberer Markt 11.** Gasthof, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit leicht vorkragendem Fachwerkgiebel im teils geohrten Fenstergwänden, im Kern 18. Jh., mit Saalanbau; Wirtshausschild 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-88 **Obere Zwingergasse 1; Spitalstraße; Spitalstraße 16.** Hofanlage, Hakenhof, Wohnhaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau (Dach nach Brand 1946 erneuert), verputztes Fachwerk; Scheune, dreigeschossiger Steilsatteldachbau mit Sandsteinfenstergewänden (Spolien), 1617, seit spätem 19. Jh. für Wohnnutzung verändert; Hoftor und Fußgängerpforte, Mauerwerk, verputzt, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-342 **Obere Zwingergasse 2.** Hausfigur, Standfigur des segnenden hl. Urban mit Trauben, Muschelkalk, auf einfachem Sandsteinsockel, bez. 1932; Stadtmauer des 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-90 **Obere Zwingergasse 5.** Hausfigur, hl. Barbara mit Attributen Hostie und Kelch, eingeputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-94 **Obere Zwingergasse 18.** Türgewände, geohrt und dreifach fasziert, diamantierter Schlussstein, barock, 18. Jh., wohl nicht in situ; Stadtmauer, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-97 **Obervolkacher Straße 11.** Gartenhäuschen, Massivbau mit Mansarddach und geohrten Fensterrahmungen auf quadratischem Grundriss, Treppenaufgang, bez. 1750.
nachqualifiziert

D-6-75-174-247 **Öslein.** Bildstock mit Krönung Mariä und Vierzehn Nothelfern, 18. Jh.; an der Straße nach Gaibach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-298 **Öttershausen 1.** Schönborn'sches Gut, Schüttbau (= Bau 3) mit Drittelwalmen und geohrten Fenstern, 1745 (dendro.dat.) von Balthasar Neumann, über älterem Kern, am Kellereingang bez. 1585; Brennereibau (= Bau 8, 9) mit Walmdach, spätes 16. Jh., Umbau 1745-47 (dendro.dat.) durch Balthasar Neumann.
nachqualifiziert

D-6-75-174-300 **Öttershausen 3.** Bildstock, bez. 1759; im Grundstück.
nachqualifiziert

D-6-75-174-218 **Pfarrgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbai mit Eckpilastern, 18. Jh., Fensterrahmungen erneuert; Hausfigur; siehe auch Ensemble Escherndorf.
nachqualifiziert

D-6-75-174-219 **Pfarrgasse 4.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1659.
nachqualifiziert

D-6-75-174-98 **Pfarrhof 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen, rückwärtiger Anbau, im Kern letztes Viertel 17. Jh.; Hausfigur, Maria mit Jesus- und Johannesknaben, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-99 **Prof.-Jäcklein-Straße.** Altarbildstock, auf einem massiven Sockel Baldachin auf vier gedrehten Säulchen, Rückseite geshclossen mit Darstellung des Blutwunders von Walldürn, 18. Jh.; Ecke Dr. Eugen-Schön-Straße.
nachqualifiziert

D-6-75-174-183 **Röhrig.** bez. 18. .; Waldabteilung "Röhrig".
nachqualifiziert

D-6-75-174-196 **Röhrig.** Steinkreuz, Sandstein, etwas beschädigt; am Weg nach Dimbach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-140 **Sambühl.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur auf hohem Sockel, bez. 1902; Gemarkung "Sambühl".
nachqualifiziert

D-6-75-174-100 **Schaubmühlstraße.** Bildstock mit Kreuzigung und auferstandenem Christus, bez. 1485, restauriert.
nachqualifiziert

D-6-75-174-102 **Schelfengasse 1.** Schelfenhaus, Stadtpalais, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit reich gegliederter Fassade und Figurenportalen, für den Volkacher Ratsherrn und Kaufmann Johann Georg Adam Schelf 1719/20; mit Ausstattung; Rückgebäude mit Saal, Nebentrakt und ehem. Scheune.
nachqualifiziert

D-6-75-174-103 **Schelfengasse 3.** Ehem. Gasthof und Brauerei, dreigeschossiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.; Hausfigur, hl. Josef mit Kind, 18/19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-105 **Schelfengasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiges Mansarddachhaus in Ecklage, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-138 **Schmerzensmann.** bez. 1763; Fußpfad zum Model.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-261 **Schönbornstraße 1.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-106 **Schubertstraße 3a.** Kreuzschlepper, Sattelstein mit Epigraph u. Bez., 18. Jh.; Bildstock mit Kreuzigung, bez. 1602.
nachqualifiziert

D-6-75-174-107 **Schubertstraße 4.** Bildstock, neubarock mit Darstellung der Pietà, Kunststein, 1924.
nachqualifiziert

D-6-75-174-109 **Schulgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, teils mit geohrten Fensterrahmungen, 18./19. Jh.; Stadtmauer 14./15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-249 **Schwanzflecke.** Kruzifix, Dreinageltypus, Sandstein, auf einem Sockel, bez. 1823; Straße nach Gaibach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-255 **Schweinfurter Straße 31.** Ehem. gräflich Schönbornsches Schloss, jetzt Frankenland-Schulheim, vierflügeliges Wasserschloss, unter Valentin Echter von Mespelbrunn 1590-1608 erbaut, durch Kurfürst Lothar Franz von Schönborn zum barocken Lustschloss 1694-1710 erweitert; Eckbastionen in Teilen erhalten, dreigeschossiger Kanonenturm, Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-253 **Schweinfurter Straße 36.** Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit, zweijochiges Langhaus mit elliptischem Dreikonchenchor und Ostturm, 1742-1745, von Balthasar Neumann; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-75-174-254 **Schweinfurter Straße 37.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, kreisrunder Zentralbau mit quadratischem Innenraum und vier Nischen, unter Kurfürst Lothar Franz von Schönborn, 1697-1700; an der Ostseite des Schlossparks; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-6-75-174-262 **Schweinfurter Straße 38.** Gutshof, zwei Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude in Hufeisenform, zweigeschossige Bruchsteinbauten mit Walmdach, mittleres 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-323 **Schweinfurter Straße 39.** Ehem. Forsthaus, eingeschossiger Walmdachbau mit barocken Sandsteinrahmungen, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-190 **Seubeltstraße 5; Nähe Bindersgasse; Nähe Seubeltstraße; Volkacher Straße 19a.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Turm und Chor, 14./15. Jh., Langhaus neugotisch, 1902; mit Ausstattung; Reste der ehem. Kirchenbefestigung, an einem Gaden bez. 1788.
nachqualifiziert

D-6-75-174-112 **Sommeracher Straße 7.** Hofanlage, Hakenhof, Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau aus Bruchsteinmauerwerk; rückwärtig ehem. Stall bzw. Scheune; Hofmauer mit rundbogiger Toreinfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-113 **Sommeracher Straße 9.** Ackerbürgerhaus, breit gelagertes traufständiges Durchfahrthaus aus ehemals zwei Gebäuden, mit Satteldach und rundbogiger Toreinfahrt, 2. Hälfte 19. Jh., mit Spolien aus Vorgängerbau (Bez. 1736).
nachqualifiziert

D-6-75-174-114 **Sommeracher Straße 11.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit rundbogiger Toreinfahrt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-115 **Sommeracher Straße 12.** Relief der Dreifaltigkeit, Rokoko, um 1740; in modernem Altarbildstock (bez. 1675) von 1986.
nachqualifiziert

D-6-75-174-117 **Spitalstraße 1.** Ehem. Haus des Landwirtes Johann Mauer, Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, im Kern Ende 15./Anfang 16. Jh., über älterer Kelleranlage wohl des 14. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit ehem. Hofdurchfahrt, bez. 1593; im Hof zweigeschossiger Satteldachbau mit Laubengang, Fachwerk, spätes 16. Jh., angebaut pultdachgedeckter Schweinestall, wohl 19. Jh.; im Hof zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1572; Brunnen, wohl Spätmittelalterlich mit Pumpe, Gusseisen, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-118 **Spitalstraße 5.** Ehem. Haus des Landgerichtsassessors Engelbert Meisner, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmungen und verputztem Fachwerkobergeschoss, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-119 **Spitalstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit geohrten Fensterrahmungen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-120 **Spitalstraße 16.** Ehem. Bauernhaus, heute Wohnhaus mit Werkstatt, zweigeschossiger giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern Mitte 16. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-3 **Spitalstraße 18; Storchgasse 3; Storchgasse 11; Storchgasse 17; Klostergasse 1; Am Zeilitzheimer Tor 1; Grabengasse 1; Grabengasse 9; Grabengasse 11; Grabengasse 27; Grabengasse 29; Schulgasse 3; Schulgasse 4.** Die aus Graben, Zwinger und Mauer bestehende Stadtbefestigung wurde im 14./15. Jh. angelegt, im 16. und 17. Jh. ergänzt und verbessert. Reste der Mauer sind an der westlichen Seite sichtbar, an der östlichen Seite meist verbaut. Die beiden, die Hauptstraße abschließenden Tortürme stammen aus dem 16. Jh. - Vgl. Am Zeilitzheimer Tor 1, Badgasse 4, Grabengasse 3-33 (ungerade Nrn.), Hauptstraße, Klostergasse 1, Obere Zwingergasse 2-20 (gerade Nrn.), Schulgasse 2, 3, 5, Storchgasse 1-25 (ungerade Nrn.).
nachqualifiziert

D-6-75-174-220 **Spitzgärten.** Kreuzschlepper und hl. Veronika, 18. Jh.; Straße nach Astheim.
nachqualifiziert

D-6-75-174-172 **St 2260.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur auf einem Sockel, 18. Jh., an der Klostermauer.
nachqualifiziert

D-6-75-174-296 **St 2274.** Kruzifix, Dreinageltypus, Corpus Kalkstein, Kreuz und Sockel Sandstein, Anfang 20. Jh.; an der Straße nach Volkach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-153 **Steinbruch.** Feldkapelle, kleiner Bruchsteinbau mit Pyramidendach, mit Pietà, bez. 1897; an der Straße nach Dimbach.
nachqualifiziert

D-6-75-174-312 **Stettenmühle 1.** Stettenmühle, erdgeschossiges Wohnhaus mit geohrten Fenster- und Türrahmungen, bez. 1788, überbauter Mühlkanal, 18./19. Jh.; zugehörige Scheune mit angebautem Gesindehaus und Schweinstall, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-121 **Stockgasse 4.** Hauswappen, Trinkpokal sowie Hund bzw. Wolf, Sandstein, farbig gefasst, 16. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-288 **Strahlberg.** Wegkapelle, Nische mit Pietà, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-311 **Tannenstraße.** Kreuzschlepper auf Tischsockel, Kalkstein, 1. Hälfte 20. Jh.; an Gartenmauer am westlichen Ortsrand.
nachqualifiziert

D-6-75-174-243 **Traubengasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-125 **Unterer Haidweg 15.** Bildstock mit Marienkrönung und Pietà, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-123 **Untere Spitalgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger geibelständiger Halbwalmdachbau, Fachwerk, 18./19. Jh.; Hausfigur, Immaculata, 18. Jh. (Abguss).
nachqualifiziert

D-6-75-174-313 **Vogelsburg 1; Klostergarten.** Ehem. Karmelitenkloster, seit 1957 Gemeinschaft der Augustinus-Schwestern, von der spätgotischen Anlage erhalten: die profanierte Kirche mit Kapelleneinbau von 1702; Umfriedungsmauer mit spitzbogigem Portal, bez. 1497; Wirtschaftsgebäude im Kern auf die alten Klostergebäude zurückgehend.
nachqualifiziert

D-6-75-174-314 **Vogelsburg 1.** Bildstockaufsatz, dreiseitig mit Reliefs, um 1600; auf der südlseitigen Pforte der Vogelsburg.
nachqualifiziert

D-6-75-174-290 **Volkach.** Brücke über die Volkach, Bogenbrücke zu vier Jochen mit gemauerten Widerlagern, erneuert 1997; auf der Brücke Statue des hl. Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-192 **Volkacher Straße 17.** Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau teils mit geohrten Fensterrahmungen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-193 **Volkacher Straße 21.** Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Bruchstein, verputzt, 19. Jh. mit älterem Kern; Inschriften der alten Friedhofsmauer, bez. 1530; Sakristeitüre der Kirche am Kellereingang, 15. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-194 **Volkacher Straße 25; Volkacher Straße 27.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Zierfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-195 **Volkacher Straße 31.** Wirtshausschild, Schmiedeeisen, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-305 **Vor Kardinal-Döpfner-Straße 18.** Bildsäule mit Marienkrönung, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-6-75-174-1 **Weckwiesen.** Flachsbrechhaus, kleiner Satteldachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.; vor dem südlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert

D-6-75-174-310 **Weckwiesen.** Bildhäuschen mit Holzrelief der Dreifalitigkeit, 18./19. Jh.; an der Straße nach Järkendorf.
nachqualifiziert

D-6-75-174-130 **Weinstraße.** Kreuzschlepper, auf Sockel und Säule, Sandstein, bez. 1702.
nachqualifiziert

D-6-75-174-535 **Weinstraße 2.** Bürgerhaus, traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über massivem Erdgeschoss, 1578/79 (dendro.dat.), Erneuerungen bez. 1701 und wohl um 1850.
nachqualifiziert

D-6-75-174-126 **Weinstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Erdgeschoss gekuppeltes Fenster mit geohrter Rahmung, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-127 **Weinstraße 5.** Wohn- und Bürogebäude, zweigeschossiger Massivbau, Steilsatteldach mit straßenseitigem Vollwalm und rückwärtigem Treppengiebel, geohrte Fensterrahmungen mit Knöpfchen, Anlage im Kern 1. Hälfte 16. Jh., Fassade 17. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-128 **Weinstraße 7.** Museum Barockscheune, zweigeschossiger Mansarddachbau aus unverputztem Bruchsteinmauerwerk, 18. Jh.; Hoftor, Rundbogentor in Bruchsteinmauerwerk.
nachqualifiziert

D-6-75-174-129 **Weinstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmungen, das Obergeschoss teilweise über Konsolen vorkragend, 18. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert

D-6-75-174-131 **Weinstraße 9.** Fachwerkgiebelhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 2. Hälfte 16. Jh., wohl über älterem Kern.
nachqualifiziert

D-6-75-174-132 **Weinstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Mansarddachbau, bez. 1729; teilweise erneuert und mit Weinstr. 14 vereinheitlicht.
nachqualifiziert

D-6-75-174-316 **Wenzelsmühle 1.** Wenzelsmühle, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Halbwalmdach, auf hakenförmigem Grundriss; Scheune, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-133 **Zehentgasse 2.** Hausrelief, Vesperbild, Sandstein, bez. 1832.
nachqualifiziert

D-6-75-174-134 **Zehentgasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Ladestandgaube, Obergeschoß verputztes Fachwerk, teils mit geohrten Fensterrahmungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-6-75-174-136 **Zum Steinbruch.** Kreuzschlepper, Sandsteinfigur auf gemauertem Sockel, Kartusche mit Bez. 1709; Zum Steinbruch.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 301

Bodendenkmäler

D-6-6027-0168 Siedlung der Linearbandkeramik und des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6027-0217 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich des Gutshofes in Öttershausen.
nachqualifiziert

D-6-6126-0233 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer von Fahr.
nachqualifiziert

D-6-6127-0008 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0068 Bestattungsplatz mit verebnetem Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0070 Brandgräber der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0071 Wüstung "Uhlberg" des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0072 Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0073 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der im Kern hochmittelalterlichen Kath. Wallfahrtskirche "St.Maria im Weingarten" bei Volkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0078 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0084 Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0085 Archäologische Befunde des hohen und späten Mittelalters sowie der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Maria de Rosario von Dimbach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0087 Bestattungsplatz mit Grabhügeln der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0090 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Volkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0091 Abschnittsbefestigung der Vorgeschichte und des Mittelalters, Höhensiedlung des Neolithikums, der Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit sowie archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der ehem. früh- bis hochmittelalterlichen Burg, des im Kern spätmittelalterlichen Klosters und der profanierten frühneuzeitlichen Kirche Mariä Schutz.
nachqualifiziert

D-6-6127-0103 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-6-6127-0104 Siedlung des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6127-0105 Freilandstation des Paläolithikums und Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0106 Mittelalterlicher Burgstall "Stettenburg".
nachqualifiziert

D-6-6127-0108 Siedlung der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0109 Siedlung der Linearbandkeramik und des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6127-0114 Siedlung der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums und der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0115 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6127-0116 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-6-6127-0117 Burgstall des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0125 Siedlung der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0132 Bestattungsplatz mit Grabhügel der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0133 Bestattungspaltz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0139 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0147 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg und Bartholomäus von Volkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0150 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-6-6127-0157 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-6-6127-0160 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtumwehrung von Volkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0161 Siedlung der Linearbandkeramik sowie Wüstung des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-6-6127-0163 Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0171 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0173 Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0190 Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit sowie Bestattungsplatz mit Grabhügeln der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-6-6127-0205 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0234 Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6127-0235 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der im Kern spätmittelalterlichen Kath. Michaelskapelle in Volkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0239 Archäologische Befundes des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist von Astheim.
nachqualifiziert

D-6-6127-0240 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Kartäuserklosters Pons Mariae von Astheim mit Kirche.
nachqualifiziert

D-6-6127-0243 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche mit Kirchenburg von Eichfeld.
nachqualifiziert

D-6-6127-0245 Archäologische Befunde, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten und frühneuzeitlichen Körperbestattungen, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer von Escherndorf.
nachqualifiziert

D-6-6127-0247 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im ehem. befestigten Ortsbereich von Fahr.
nachqualifiziert

D-6-6127-0248 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Ortsbefestigung von Fahr.
nachqualifiziert

D-6-6127-0249 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der Friedhofskapelle und des Friedhofes in Fahr.
nachqualifiziert

D-6-6127-0250 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit von Gaibach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0251 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten, im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses in Gaibach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0252 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kapelle Hl. Kreuz in Gaibach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0255 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der Kath. Kirche St. Andreas von Köhler.
nachqualifiziert

D-6-6127-0257 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von frühneuzeitlichen Körperbestattungen, im Bereich der im Kern mittelalterlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche mit Kirchgaden von Krautheim.
nachqualifiziert

D-6-6127-0258 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche eines mittelalterlichen Vorgängerbaus, im Bereich des Schlosses in Krautheim.
nachqualifiziert

D-6-6127-0260 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus von Obervolkach mit ehem. Kirchgaden.
nachqualifiziert

D-6-6127-0261 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der Kath. Friedhofskapelle St. Michael in Obervolkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0265 Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Wegkapelle bei Obervolkach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0267 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der in der frühen Neuzeit neu erbauten Kath. Pfarrkirche St. Georg von Rimbach.
nachqualifiziert

D-6-6127-0276 Wüstung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-6-6127-0277 Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0278 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von mittelalterlichen Vorgängerbauten, im Bereich der mittelalterlichen Burg bzw. des frühneuzeitlichen Schlosses Hallburg.
nachqualifiziert

D-6-6127-0283 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-6-6127-0285 Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

D-6-6127-0286 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-6-6127-0288 Siedlung der Linearbandkeramik, der Bronzezeit, der Urnenfelderkultur und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 65